

Pressekonferenz

CIRS dent – Jeder Zahn zählt!

11. Mai 2016

Dr. Wolfgang Eßer
Vorsitzender des Vorstandes

+++ Sperrfrist 11. Mai 2016, 9.30 Uhr +++

ES GILT DAS GESPROCHENE WORT!

Sehr geehrte Damen und Herren,

Berichts- und Lernsysteme existieren in verschiedener Ausprägung im ärztlichen und stationären Bereich schon seit einigen Jahren. Berichte aus zahnärztlichen Praxen sind dort jedoch entweder gar nicht oder nur schwer zu finden. Um auch bei der Zahnärzteschaft Interesse für ein solches System zu wecken, war es daher nur konsequent, dass die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung und die Bundeszahnärztekammer mit **CIRS dent – Jeder Zahn zählt! ein eigenes, speziell zahnärztliches Berichts-und Lernsystem** entwickelt und umgesetzt haben. Die Abkürzung CIRS steht dabei für Critical Incident Reporting System. Das System, eine erste Zwischenbilanz seit dem Start sowie die wesentlichen Ziele der Anwendung stellen wir Ihnen hier heute gemeinsam vor.

Berichts- und Lernsysteme sind in der Regel nach dem gleichen Grundgedanken konzipiert: **Jeder Mensch macht Fehler**. Um aber zu vermeiden, dass diese einem selbst oder Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern künftig erneut passieren, ist es von entscheidender Bedeutung, offen darüber zu sprechen. **Denn nur wer über eigene Fehler redet, kann aus ihnen lernen und anderen helfen, diese Fehler nicht erst selbst machen zu müssen**. Für den Berufsstand bedeutet das konkret, über die eigenen unerwünschten Erfahrungen in der Praxis offen sprechen zu können – ohne gegenseitige Vorwürfe oder Schuldzuweisungen. **Denn es geht bei CIRS dent eben nicht darum, den „Schuldigen“ zu finden. Vielmehr ist es das Ziel, Abläufe und Prozesse systematisch zu optimieren und unerwünschte Ereignisse so zu minimieren**.

Kritische Ereignisse werden durch CIRS dent konsequent und systematisch analysiert und ausgewertet, um Erkenntnisse über Fehlerarten, ihre Häufigkeiten und Ursachen zu gewinnen. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf den Bedingungen, die Fehler verursachen oder begünstigen. So können Instrumente zur Vermeidung von Fehlern

und zur Verbesserung der Sicherheit in vertragszahnärztlichen und privat Zahnärztlichen Praxen sowie in Universitätskliniken und Bundeswehreinrichtungen entwickelt werden. Wichtige Informationen, über die sonst nur ein kleiner Kreis von Personen verfügt – in der Praxis, in einem Qualitätszirkel oder unter Kollegen – können mit CIRS dent einem breiten Fachpublikum verfügbar gemacht werden.

CIRS dent - Jeder Zahn zählt! ist daher ein wichtiger Beitrag auf dem Weg zu einer ständig verbesserten Qualitätsförderung der zahnärztlichen Versorgung in Deutschland und demonstriert zum wiederholten Male die große Bereitschaft des Berufsstandes, aktiv daran mitzuwirken. Bereits zum jetzigen Zeitpunkt lässt sich sagen, **dass die Bereitschaft der Zahnärztinnen und Zahnärzte für eine aktive Mitwirkung an dem System sehr ausgeprägt ist.** Das ist entscheidend, da CIRS dent gelebt werden muss und des Engagements seiner Nutzer bedarf. **CIRS dent – Jeder Zahn zählt! ist keine Bürokratie, sondern Beteiligung.** Diese Zielsetzung wird erreicht durch persönliche Verantwortung und den Beitrag jeden einzelnen Nutzers.

Vertrauenswürdigkeit nach innen und außen – Vertraulichkeit nach innen – Transparenz nach außen - das sind die **Grundpfeiler von CIRS dent – Jeder Zahn zählt!**, die auch in den kommenden Jahren dazu beitragen, die Sicherheit der Patientinnen und Patienten in der zahnärztlichen Praxis oder Klinik kontinuierlich zu verbessern.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Ansprechpartner:

Kai Fortelka
Pressesprecher
Leiter Abteilung Presse-
und Öffentlichkeitsarbeit

Behrenstraße 42
10117 Berlin

Tel.: 030/28 01 79-27
Fax: 030/28 01 79-21

www.kzbv.de
presse@kzbv.de